



AM RANDE

Bei einer halbstündigen Autofahrt, das Handy tief in der Tasche vergraben, habe ich jetzt einen Anruf nicht mitbekommen. Beim Blick aufs Display sehe ich eine Festnetz-Nummer mit Düsseldorfer Vorwahl. Diese ist mir nicht bekannt, womöglich ein Werbeanruf, denke ich. Zwar bin ich darüber nicht allzu erfreut, aber neugierig bin ich dann schon. Und so drücke ich auf meinem Mobiltelefon die Taste für den Rückruf. Aber am anderen Ende der Leitung klingelt es nicht. Die Geschäfte vom Unternehmen, welches mir da etwas verkaufen wollte, gingen wohl gar nicht gut. Und so kommt es, dass sie kaum 30 Minuten später die Brocken schon hingeworfen haben. Ich höre nämlich nur die monotone Durchsage: „Die von ihnen gewählte Nummer ist derzeit nicht vergeben.“ ■ Michael Koll

Neuer Platz für die Kokille

WERDOHL ■ Die Gießpfanne von Hoesch und die alte Stahlwerkskokille von Ossenberg aus dem Garten des ehemaligen Stadtmuseums an der Goethestraße bekommen einen neuen Platz. Ausgewählt worden ist die Fläche am Beginn der Stadtbrücke gegenüber Blumen Römer. Darüber entscheidet der Kulturausschuss während seiner Sitzung am Montag, 15. Juni, im Ratssaal. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 17 Uhr. Auf der Tagesordnung steht noch eine Kenntnisnahme der hypothetischen Berechnung bis 2021 über die Finanzlage der Musikschule Lennetal. ■ heyn

Kinderkultur in den Ferien

WERDOHL ■ Die Verantwortlichen der Jugendpflege der Stadt Werdohl haben in den Sommerferien drei besondere Veranstaltungen für Kinder geplant. Diese beginnen jeweils freitags um 14.30 Uhr. Für den 10. Juli konnte das Kindertheater 1+1 mit dem Märchentheaterstück „Rumpelfrosch im Glück“ verpflichtet werden. Am 24. Juli kommt Klaus Foitzik mit seinem Fußballkonzert nach Werdohl. Und als Höhepunkt konnte für den 7. August der durch die Medien bekannte Kinderliedermacher Volker Rosin engagiert werden.

Sommerfest der Handballer

WERDOHL ■ Am morgigen Samstag findet am und im Vereinslokal Klute-Olbich in Eving das traditionelle Sommerfest der ehemaligen Jahner und Versetaler Handballer statt. Die Ehemaligen treffen sich mit ihren Frauen ab 15 Uhr zum „Gemütlichen“. Zunächst wird Kaffee und Kuchen gereicht bevor es am Abend Deftiges vom Grill mit kühlen Getränken gibt.

Tanzen im Vier Jahreszeiten

WERDOHL ■ Die Awo-Werdohl-Versetal lädt für Donnerstag, 18. Juni, zum Tanzen ein. Beginn ist um 15 Uhr im Restaurant Vier Jahreszeiten. Jung und Alt sind hierzu willkommen.

Redaktion Werdohl
Telefon (02392) 50 05 70
Fax (02392) 50 05 76
Zustellung (02351) 158 158
E-Mail: sv-werdohl@mvz.net



Zauberei steht am Samstag natürlich auf dem Programm. Das Publikum darf sich garantiert auf magische Momente freuen. ■ Fotos: Witt

Kleine Zirkuskünstler laufen zur Hochform auf

Zirkusprojekt der Grundschule St. Michael: Heute Karte für Samstag bestellen

Von Carla Witt

WERDOHL ■ Gekonnt tänzelt die kleine Elif auf dem großen Gymnastikball – und winkt ganz nebenbei sogar noch mit einem Chiffontuch. Einige Meter weiter steigt Paul – der gerade schon richtig flott unterwegs war – nach einem kleinen Malheur sofort wieder aufs Einrad. Schließlich soll bei den Zirkusvorstellungen am Samstag alles möglichst perfekt gelingen.

„Alle laufen zur Hochform auf“, freut sich Christel Kringel, die Leiterin der katholischen Grundschule St. Michael, über das große Engagement ihrer Schüler. Und auch diejenigen, die ansonsten nicht unbedingt Leistungsträger in ihren Klassen seien, überzeugten schon am ersten Tag des Zirkusprojektes durch besonderen Einsatz und schnelles Lernen, hat Kringel beobachtet. „Gerade die Kindern, die nicht so viel Selbstvertrauen haben, profitieren enorm von unserem Zirkusprojekt“, stellt die Rektorin fest.



Ein gekonnter Balance-Akt mit Jonglage.



Ganz schön schwierig, aber die Grundschüler wollen es unbedingt schaffen: Artistik am Trapez gehört Samstag zum Programm.



Pferde gehören traditionell in jede Manege. Diese „Vierbeiner“ – dem Vernehmen nach sind es edle Araber und wilde Ponys – galoppieren bald in der Turnhalle am Rieseil.

Anlässlich des 150. Schuljubiläums steht diese Woche an der Schulstraße ganz im Zeichen der Zirkuskunst. Fünf Trainer des Kinderzirkus Lampenfieber sind an der katholischen Grundschule zu Gast. Mit Unterstützung der Lehrkräfte und zahlreicher engagierter Eltern studieren sie mit den Kindern Zirkuskünste ein. „Zwölf standen zur Auswahl“, berichtet Christel Kringel. Am Montag und Dienstag konnten sich die Mädchen und Jungen diese in aller Ruhe anschauen – und entscheiden, was sie nun seit Mittwoch einstudieren.

Neben Clownerei und Akrobatik, stehen auch Zauberei, Jonglage, Drahtseiltanz und Balance-Nummern auf dem Programm. Die Besucher der Vorstellungen, die am Samstag um 11 und um 16 Uhr in der Turnhalle am Rieseil beginnen, dürfen sich außerdem auf Trapeznummern, Seilsprung-Artistik, Fakire,

Schwungband-Tänze, Einradfahrer, „Raubtiere“ und „Pferde“ freuen. Darüber hinaus singen die Kinder ein eigenes getextetes Schul-Zirkuslied. Doch zuviel soll an dieser Stelle natürlich noch nicht verraten werden.

Dass die Schulleiterin eventuell einen ganz besonders weit gereisten Gast begrüßen kann, dürfen unsere Leser jetzt schon erfahren: Rosalia Cornejo, Professorin für spanische und lateinamerikanische Literatur in der kanadischen Hauptstadt Ottawa, möchte den Schulzirkus an der Lenne besuchen. Der Grund liegt auf der Hand: Rosalia Cornejo lernte einst selbst an der Schulstraße Lesen, Schreiben und Rechnen. Sie gehörte – ebenso wie ihr Klassenkamerad, der Werdohler Stefan Ohrmann – zum Entlassjahrgang 1973. In einem Schreiben an Christel Kringel hat die Wahlkanadierin jetzt betont, dass sie sich

noch immer sehr mit ihrer Schule in Werdohl verbunden fühle. Cornejo hofft nun, kurzfristig ins Sauerland reisen zu können, um am Samstag dabei zu sein.

Für die rund zweistündigen Vorstellungen um 11 und um 16 Uhr gibt es jeweils 50 Karten zum freien Verkauf. Alle 203 Grundschüler wollen in einer der beiden Vorstellungen ihr Können unter Beweis stellen – und hoffen natürlich auf viel Applaus. Jeder Besucher ist im Schulzirkus willkommen. „Ganz besonders freuen wir uns aber, wenn auch die Schulanfänger und deren Eltern unsere Aufführungen besuchen“, sagt Christel Kringel.

Karten zum Preis von fünf Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder können ausschließlich am heutigen Freitag zwischen 9 und 12 Uhr im Sekretariat der Schule, Tel. 0 23 92 / 27 19, vorbestellt werden.



Der Zirkustrainer erklärt, wie die Tellerjonglage funktioniert – und prompt klappt es auf Anhieb.

Smileys sollen wachrütteln

Bürgermeisterin beschafft Tempo-Display

WERDOHL ■ Seit vergangener Dienstag zeigt ein digitales Display an der Goethestraße den Autofahrern die gefahrene Geschwindigkeit an. Erlaubt sind dort 30 Stundenkilometer. Wer schneller fährt sieht ein rotes Gesicht vor sich, bei Fahrern, die sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, leuchtet ein grüner Smiley auf.

„Man kann super sehen, wie die Leute vom Gas gehen und versuchen, die 30 zu treffen“, freut sich Bürgermeisterin Silvia Voßloh. Die Anschaffung der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage geht auf ihre Initiative zurück. Sie habe schon im vergangenen Jahr über eine Anschaffung nachgedacht und Kontakte geknüpft. Jetzt habe ihr der Bauhof signalisiert, dass es das Gerät zu einem besonders günstigen Preis gebe. Mit Frank Schlutow von den Stadtwerken fand Voßloh auch einen Sponsor. Das Gerät koste etwa 2000 Euro. „Es lenkt die Aufmerksamkeit auf die Fahrgeschwindigkeit“, sagte die Bürgermeisterin gestern. Voßloh möchte, dass es auch vor Schulen und Kindergärten, Senioreneinrichtungen oder im Sommer vor dem Freibad steht.

„Das Display ist mobil“, erklärt Rolf Prange vom Baubetriebshof. Deshalb könne es immer an anderen Standorten platziert werden. „Wir in Werdohl sind selber Straßenverkehrsbehörde. Unsere Aufgabe ist die Lenkung und



Ein neues Digitaldisplay zeigt an der Goethestraße die Geschwindigkeit an. ■ Foto: Koll

Leitung des Straßenverkehrs“, sagt Prange.

Zwar könnte die Stadt keine Strafzettel für zu schnelles Fahren ausstellen. Aber: „Wir wollen die Leute wachrütteln.“ Für die Befestigung des Geräts seien oft nur eine Laterne oder ein Mast nötig. An der Goethestraße sei jedoch ein eigener Pfahl aufgestellt worden, da die Laternen auf der falschen Seite stünden und zudem teilweise von Bäumen verdeckt seien. In Werdohl seien die meisten Wohnbereiche in 30er-Zonen, weshalb das Display verstärkt dort zum Einsatz käme. Aber die Technik des Geräts erlaube auch Messungen von 50 und 70 Stundenkilometern.

Bei der Wahl der Standorte würden auch Hinweise von Bürgern berücksichtigt. In der Regel bliebe das Display für etwa zehn Tage an einer Stelle. ■ jape/heyn

Fahrerflucht wird teuer

Schaden erst am nächsten Morgen gemeldet

WERDOHL ■ Warum eine 45-jährige Werdohlerin sich am 1. Februar nachts um 3.30 Uhr auf den Weg zu ihrer Schwester und deren Familie machte, blieb ungeklärt im Amtsgericht Altena. „Das ist meine Familie, und ich muss mich um sie kümmern“, erklärte die Frau, die das eigene Haus in schwieriger emotionaler Verfassung nach einem Streit mit ihrem Ehemann verließ. Möglicherweise war dieser Konflikt der Auslöser für den Aufbruch. Unglücklicherweise war es „stockdunkel, es war alles zugefroren, und der gesamte Platz war nicht geräumt“. Bedingt durch das Glatteis und einen Fahrfehler blieb nach der Abfahrt vom Parkplatz an einem fremden Fahrzeug ein stattlicher Schaden von 3400 Euro zurück. „Ich hatte nicht

vor, den Schaden nicht zu regulieren“, versicherte die Angeklagte. „Unfallflucht kam für mich nicht in Frage.“ Doch sollte sie mitten in der Nacht die Nachbarn wecken oder die Polizei rufen? So verließ sie den Unfallort und verschob die Meldung an den Geschädigten auf den nächsten Morgen. Es sei sowieso klar gewesen, dass nur sie den Unfall verursacht haben könne. Der Nachbar bestand dann allerdings auf einer Strafanzeige.

Die ließ sich nicht so ohne Weiteres aus der Welt schaffen. Richter Dirk Reckschmidt zeigte sich dennoch bewegt, das Strafverfahren endgültig einzustellen – allerdings nur gegen Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 1500 Euro. Dazu erklärte sich die Angeklagte bereit. ■ thk

CDU-Antrag mit Fragen

Jugendhilfe im Ausland als Thema

WERDOHL ■ Die CDU hat während der Ratssitzung beantragt, der Jugendhilfeausschuss möge sich im Rahmen seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 23. Juni, mit dem Thema „Maßnahmen der Jugendhilfe im Ausland“ beschäftigen. CDU-Fraktionsvorsitzender Stefan Ohrmann verwies auf die Vorfälle in Gelsenkirchen. Dort stehen leitende Mitarbeiter des Jugendamtes in Verdacht, ihre Funktion ausgenutzt haben, um mit der Unterbringung deutscher Heimkinder in Ungarn Geld verdient zu haben.

Die Werdohler Christdemokraten schreiben: „Zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendamt bitten wir die Verwaltungsleitung, darauf ein-

zugehen, ob und inwieweit sie Kenntnis über etwaige bestehende Interessenkonflikte in unserem Jugendamt hat und ob sie aus der causa Gelsenkirchen Handlungserfordernisse ableitet.“

Die CDU bittet die Verwaltung um die Beantwortung eines Fragenkataloges. Unter anderem möchten die Kommunalpolitiker wissen, wie viele junge Menschen aus dem Zuständigkeitsbereich des Werdohler Jugendamtes sich in einer Jugendhilfemaßnahme im Ausland befinden. Weiter möchte die CDU beispielsweise wissen, ob es für das Erbringen von Hilfen zur Erziehung Vereinbarungen mit Trägern im Ausland gibt und, falls das so ist, mit welchen Trägern die Verwaltung kooperiert. ■ cwI